



**PROMOS STIPENDIENPROGRAMM  
ERFAHRUNGSBERICHT**

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Pharmazeutische Biotechnologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	4 Fachsemester
Auslandsaufenthalt	von 04/14 (MM/JJ) bis 09/14 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	USA, Boston
Gasthochschule/Gasteinrichtung	Harvard University/Harvard Medical School
eMail-Adresse* *	

PROMOS Förderkategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Masterarbeit im Ausland <input type="checkbox"/> P.J-Tertial im Ausland
------------------------	--

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	x	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	x	<input type="checkbox"/>
* *Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	x	<input type="checkbox"/>

**Bitte senden Sie Ihren Erfahrungsbericht elektronisch an [anika.hafner@uni-ulm.de](mailto:anika.hafner@uni-ulm.de)**

Stand: Mai 2015/ Hf

## I. Wahl der Gasteinrichtung und Bewerbungsverfahren

(Recherche und Informationen zur Gasteinrichtung, Begründung für die Wahl der Gasteinrichtung, Bewerbungsverfahren, Kontaktpersonen, ...)

Ein ehemaliger Professor der Universität Stuttgart, an der ich meinen Bachelor absolviert habe, hatte mich direkt beim Professor in den USA empfohlen, nachdem ich mein Interesse für das Fachgebiet und die Anfertigung meiner Masterarbeit im englischsprachigen Ausland bekundet hatte. Nachdem der Kontakt aufgebaut worden war, kam es zum E-Mail Wechsel – u.a. stellte ich mich bei dem Professor in den USA vor und sendete ihm meinen Lebenslauf und mein Transcript of Records zu. Studiengebühren sind keine angefallen, da ich als internationaler „student intern“ geführt wurde (Voraussetzung dafür war, dass ich bereits/noch an einer Universität im Heimatland eingeschrieben war).

## II. Arbeitserfahrungen während des PJ-Tertials/bzw. im Rahmen der Masterarbeit

(Darstellung Ablauf, Tätigkeiten, Aufgaben; akademisch-fachliche und persönliche Lernerfolge bzw. Schwierigkeiten und Herausforderungen, Betreuung an der Gasteinrichtung, ...)

Während der Anfertigung meiner Masterarbeit wurde ich von einem Postdoc betreut und hatte regelmäßige Meetings mit dem Professor, um über die Versuchsergebnisse und neue Experimente zu sprechen.

Es gab fast täglich verschiedene Vorträge, wie z.B. der Pizza-Talk an dem einmal die Woche jemand aus dem Department einen Vortrag über seine Forschungsbereich hält. Man konnte sich die Vorträge, die einen interessierten heraussuchen und flexibel zwischen den Versuchen einteilen.

Außerdem konnte ich am jährlichen Cell Biology Retreat teilnehmen und zwei Tagen eine Vielzahl von Vorträgen und Poster-Präsentationen besuchen.

Die meisten Museen in Boston sind kostenlos für Harvard Angestellte und Studenten.

## III. Allgemeiner Erfahrungsbericht

(Anreise, Unterbringung, Verpflegung, Verkehrsmittel und Entfernungen, Sport und Freizeit, Finanzen und Lebenshaltungskosten, Geldtransfer und Bankwesen, Sprachkenntnisse und Sprachkurse, ...)

### **Unterbringung:**

Zimmertechnisch wird man auf der Craigslist fündig (<http://boston.craigslist.org/>). Diese Seite ist leider etwas unübersichtlich und wirkt unseriös, aber es läuft wohl alles darüber ab. Empfehlen würde ich die Wohngegenden Brookline (Miete ~\$1000/Monat für ein Zimmer) und Allston (Miete ab \$800/Monat für ein Zimmer).

### **Lebensunterhaltungskosten:**

Die Preise für Lebensmittel, Kosmetika und Haushaltsgegenstände sind in der Regel teurer als in Deutschland (teilweise sogar doppelt so teuer).

Es gibt ein sehr großes Angebot an (Fast Food) -restaurants. Amerikaner gehen oft außerhalb essen, da sich hier die Preise im Vergleich zum Selberkochen nicht so stark unterscheiden (Restaurantpreise sind ähnlich wie in Deutschland).

### **Sport und Freizeit:**

Ich habe mir gleich am Anfang ein Fahrrad gekauft (~\$100, auch über die Craigslist), denn Boston eignet sich echt gut dafür und das Fahrrad ist oft praktischer als die öffentlichen Verkehrsmittel.

In Boston ist eine sehr schöne und vielseitige Stadt in der es viel zu unternehmen gibt und die immer wieder (kostenlose!) Veranstaltungen bietet (<http://www.thebostoncalendar.com/>).

### **Geldtransfer und Bankwesen**

Ich hatte mir bereits in Deutschland bei der DKB eine kostenlose Kreditkarte besorgt bei der man im Ausland kostenlos Geld abheben kann. Manche Vermieter fordern die Miete in Form eines Schecks, aus diesem Grund ist es empfehlenswert einen *bank account* zu eröffnen. Da gibt es auch kostenlose Optionen unter bestimmten Bedingungen, wie z.B. bei der Cititzen's Bank.